

Periimplantitis | H379/H48L



Lange Hartmetallinstrumente Ei und Flamme.

Die Komet Hartmetallinstrumente Ei und Flamme sind indiziert für die intraorale Titanbearbeitung im Rahmen einer chirurgischen Periimplantitisbehandlung. Sie wurden gemeinsam mit Dr. Martin Dürholt entwickelt.

Die Instrumente ermöglichen einen schonenden Abtrag der kontaminierten Oberflächenstrukturen von Titanimplantaten. Makro- und Mikrostrukturen der Implantatoberfläche können entfernt und geglättet werden.

Die Form und Länge der Instrumente ermöglicht die Bearbeitung schwierig zugänglicher Bereiche auch bei festsitzenden Restaurationen.

Abhängig von der Zugänglichkeit des Implantates und des Implantathalses/ Schulter werden eiförmige (Fig. H379/ H379UF) oder flammenförmige Instrumente (Fig. H48L/H48LUF) eingesetzt. Beide Instrumente stehen als Rotring mit normaler Verzahnung und formkongruent als Weißring mit ultrafeiner Verzahnung zur Verfügung.

Die Instrumente arbeiten im roten Winkelstück. Sie werden hierbei vorzugsweise „gegen den Uhrzeigersinn“ um das Implantat geführt. So kann die Gefahr des Verlaufs des Instrumentes während der Präparation reduziert werden, die gute Führung des Instrumentes ist stets gewährleistet.

Einsatzbereich:

- chirurgische Periimplantitisbehandlung
- mechanische Reinigung und Glättung von Implantatoberflächen aus Reintitan

Vorteile:

- 30 mm Gesamtlänge: tiefe Areale werden problemlos erreicht
- glattes Ergebnis: eine normale und eine ultrafeine Verzahnung sorgen kombiniert eingesetzt für eine besonders glatte Oberfläche

Anwendung:

1. Ausgangssituation: Implantatgetragene Stegkonstruktion mit Prothetikversorgung Regio 13 - 17. Gefräster NEM Steg.

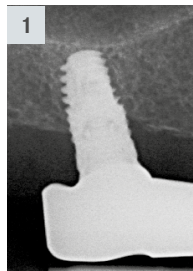
2. Darstellung des periimplantären Knochendefektes 16 nach Abnahme des Steges.

3. Abtrag der makroskopischen Oberflächenstruktur mit dem Rotring Form Ei, H379 - unter Schonung der Implantatschulter! Auch bei nicht abnehmbaren Suprastrukturen lassen sich mit den 30 mm langen Instrumenten alle Areale gut erreichen.

4. Das formkongruente ultrafeine Instrument erzeugt die gewünschte sehr feine Oberflächenstruktur. Eine Politur im eigentlichen Sinne, z. B. mit Silikonpolierern, wird aufgrund von Rückstandsbildung (Silikonfilm, Partikel) nicht erwogen.

5. Die saubere Titanoberfläche nach der Bearbeitung. Man erkennt die erhaltene Anschlussgeometrie für das Implantatabutment. Titanspäne wurden zuvor mit einer sterilen Nylonbürste entfernt.

6. Wundverschluss. Kontrolle und Entfernung der Fäden nach 7 Tagen.



Anwendungshinweise:

- Der Einsatz erfolgt rotierend mit sehr geringem Anpressdruck (<2N) unter kontinuierlicher Bewegung und ausreichender Kühlung mit steriler Kühlflüssigkeit.
- Die optimale Einsatzdrehzahl dieser Instrumente beträgt $\varnothing_{opt.} 40.000 \text{ min}^{-1}$ im roten Winkelstück.
- Die Instrumente dürfen nicht als Hebel eingesetzt werden.
- Für die Pflege im Rahmen der Aufbereitung sollte ein Desinfektions- und Reinigungsmittel mit Korrosionsschutz verwendet werden (z. B. Komet DC1).

Set 4656

Instrumentenständer 9989 und je 1 rotierendes Instrument.



● H379.310.014



○ H379UF.310.014



● H379.310.023



○ H379UF.310.023



● H48L.310.014



○ H48LUF.310.014



● H48L.310.023



○ H48LUF.310.023